



VEREINIGTE FILZFABRIKEN  
AKTIENGESELLSCHAFT

**GESCHÄFTSBERICHT 2016**

# LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2016

## Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft

Giengen (Brenz)

---

### 1. Grundlagen des Unternehmens

#### 1.1 Geschäftsmodell der VFG im Überblick

Die Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft (VFG) mit Sitz in Giengen an der Brenz ist einer der traditionsreichsten Filzhersteller in Europa. Sie wird in den Konzernabschluss der Wirth Fulda-Gruppe einbezogen. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens fokussiert sich auf kundenspezifische Lösungen von Produkten und Systemen aus Wollfilz, Nadelfilz bzw. technischen Textilien. Die Produktion erfolgt sowohl am Stammsitz als auch im Zweigwerk in Fulda.

Aufgrund der umfangreichen Produktpalette und der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Filz ist das Unternehmen in unterschiedlichsten Branchen aktiv. Zu den Kunden zählen Unternehmen der Elektrogeräte-, Automobil-, Maschinenbau-, Stahl- und Aluminiumindustrie. Ebenso schätzen Klavierbauer, Designer, Innenarchitekten und Raumausstatter das umfangreiche Sortiment der VFG aus Wollfilzen als ökologisch hochwertigen Werkstoff für die Gestaltung dekorativer Elemente, Gebrauchsgüter und den Innenausbau. Von zunehmender Bedeutung sind die spezifischen Lösungen des Unternehmens zur grabenlosen Kanalsanierung.

In den einzelnen Marktsegmenten reagiert das Unternehmen flexibel und schnell und gilt als ein geschätzter Problemlöser seiner Kunden. Die Absatzmärkte verteilen sich annähernd hälftig auf das Inland sowie das europäische und außereuropäische Ausland.

#### 1.2 Steuerungssystem (Unternehmenssteuerung und -organisation)

Die VFG definiert ihre mittel- bis langfristigen Unternehmenszielsetzungen sowie die Budgetziele auf der Grundlage ausgewählter Kennzahlen, insbesondere Umsatzerlöse, Gesamtleistung, EBIT und EBITDA. Das Unternehmen verfügt über ein Berichts-, Überwachungs- und Risikomanagementsystem, das kontinuierlich weiterentwickelt und an sich veränderte Rahmenbedingungen angepasst wird. Es enthält geeignete Strukturen und Prozesse, um eine zeitnahe, einheitliche und korrekte Erfassung aller geschäftlichen Prozesse und Transaktionen zu gewährleisten. Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften ist über das System sichergestellt.

Der Vorstand steuert das Unternehmen anhand von strategischen und operativen Vorgaben und verschiedenen Kenngrößen. Ein durch den Vorstand geleitetes Management-Team stellt die Umsetzung der Unternehmensstrategie sicher. Diesem Gremium gehören neben dem Vorstand die Leiter der Produktbereiche und Zentralfunktionen an.

In einem kontinuierlichen Planungsprozess, orientiert an den Unternehmenszielen, werden Chancen und Risiken aus den Veränderungen des geschäftlichen Umfeldes behandelt. Die fortlaufende Überprüfung und Bewertung der Markt- und Unternehmenskennzahlen soll das Management in die Lage versetzen, bei Planabweichungen rechtzeitig Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Grundlagen des internen Kontrollsystems sind definierte Kontrollmechanismen wie z. B. systemtechnisch automatisierte und manuelle Abstimmprozesse bzw. Freigabeprozesse. Zum anderen sind

organisatorische Aktivitäten in teilweise konzernnahe Dienstleistungsgesellschaften ausgelagert. Somit ist die Trennung wesentlicher Funktionen in Ausprägung der Kontrollmechanismen sichergestellt. Im Rahmen der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems durch den Vorstand für das Geschäftsjahr 2016 ergaben sich wie in den Vorjahren keine Auffälligkeiten. Darüber hinaus wird die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems im Rahmen der Abschlusserstellungsarbeiten beurteilt und vom Abschlussprüfer im Rahmen dessen Prüfungstätigkeit überprüft.

### **1.3 Forschung und Entwicklung**

Forschung und Entwicklung bilden eine wesentliche Grundlage für die nachhaltige Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und des Unternehmenswertes. Die VFG erschließt fortlaufend neue Anwendungsgebiete und Applikationen für das Produktsortiment. Zur Entwicklung innovativer und marktfähiger Lösungen arbeiten unsere Mitarbeiter eng mit Kunden und neuen Bedarfsträgern zusammen. Der Bereich Entwicklung und Anwendungstechnik am Stammsitz des Unternehmens wird ergänzend durch die zentrale Entwicklungsabteilung des Wirth Fulda Konzerns unterstützt.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Trotz aller Unsicherheiten im weltwirtschaftlichen Umfeld setzte die deutsche Wirtschaft den Wachstumskurs in gedrosseltem Tempo fort. Von der insgesamt positiven Konjunktorentwicklung konnte die Textil- und Bekleidungsindustrie nur bedingt profitieren. In der Gesamtbranche stiegen die Umsätze 2016 minimal um 0,2% wobei im Segment der technischen Textilien eine positivere Entwicklung zu verzeichnen war. In diesem Umfeld hat sich die VFG im Vergleich zum Vorjahr gut behaupten können. Hierbei ist das Jahr 2015 um Effekte aus einem internationalen Projektgeschäft bereinigt worden.

### **2.2 Geschäftsverlauf**

Wie prognostiziert lag der Umsatz im Geschäftsjahr 2016 mit 25,9 Mio. Euro unter dem des Vorjahres (26,2 Mio. Euro). Darin enthalten sind 0,6 Mio. Euro sonstige Erträge gemäß den in 2016 erstmalig Anwendung finden den Vorschriften des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG). Projektbezogenen Umsatzrückgängen im Exportgeschäft stand eine steigende Nachfrage in anderen Bereichen gegenüber.

Vor dem Hintergrund unterschiedlicher Entwicklung in den Produktionsbereichen wurden im Jahresverlauf diverse Maßnahmen ergriffen, um die Produktionsleistung an die veränderte Situation anzupassen. Dabei wurden die Produktionskapazitäten durch Mehr-/Minderarbeit bzw. Flexibilisierung des eigenen Personals sowie durch die Anpassung bei der Beschäftigung von Leihpersonal entsprechend verändert. Wo nötig wurden Produktionsspitzen durch eine Erweiterung des Schichtbetriebes abgedeckt. Mit verschiedenen Maßnahmen der Effizienzsteigerung und Prozessoptimierung konnten im Jahresverlauf weitere Kostenreduzierungen bei gleichzeitiger Verbesserung der Qualität erzielt werden.

### **2.3 Lage des Unternehmens**

#### **2.3.1 Ertragslage**

Die überproportionale Umsatzentwicklung des Geschäftsjahres 2015 wurde in 2016 erwartungsgemäß nicht fortgesetzt. In den wesentlichen Marktsegmenten konnten Umsatzzuwächse erzielt werden und die Umsatzminderung durch die genannten Sondereffekte teilweise ausgleichen. Insgesamt sanken

die Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen (ohne die Umgliederung gem. BilRUG) um 3,2% auf 25,3 Mio. Euro (i.V. 26,2 Mio. Euro). Die Umsatzerlöse wurden zu 44% (i.V. 43%) im Bereich Wollfilze und zu 56% (i.V. 57%) im Bereich Nadelfilze erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse verteilen sich auf das Inland (56%; i.V. 54%) sowie das europäische (39%; i.V. 35%) und außereuropäische Ausland (5%; i.V. 11%). Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderung + aktivierte Eigenleistungen) lag mit 25,7 Mio. Euro unter dem Geschäftsjahr 2015 (26,5 Mio. Euro).

Der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2016 steigert sich auf 25,8 Mio. Euro (i.V. 25,5 Mio. Euro). Der Auftragsbestand lag zum Stichtag 31.12.2016 mit 3,8 Mio. Euro über Vorjahr (3,6 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen, nach Umgliederung gemäß BilRUG 0,1 Mio. Euro (i.V. 0,8 Mio. Euro). Sie enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Energiesteuer-Erstattungsansprüche.

Beim Personalaufwand ist ein Anstieg von 7,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 7,2 Mio. Euro zu verzeichnen. Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand zu Gesamtleistung) stieg von 26,8 % im Vorjahr auf 28,0 %. Zum Bilanzstichtag beschäftigte das Unternehmen 162 Mitarbeiter einschließlich 15 Auszubildenden (i.V. 161).

Beim Materialaufwand war dagegen eine deutliche Reduzierung von 11,8 Mio. Euro auf 10,8 Mio. Euro zu verzeichnen. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand zu Gesamtleistung) sank von 44,6 % im Vorjahr auf 41,8 %. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die unterschiedliche Entwicklung in den einzelnen Produktionssparten und den daraus resultierenden Verschiebungen im Produktmix.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben insgesamt mit 5,8 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Ihr Anteil an der Gesamtleistung erhöhte sich von 21,6% auf 22,5%. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 1,4 Mio. Euro (i.V. 1,3 Mio. Euro), Vertriebsaufwendungen in Höhe von 1,2 Mio. Euro (i.V. 1,3 Mio. Euro), Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 1,2 Mio. Euro (i.V. 1,0 Mio. Euro), Aufwendungen für konzerninterne Arbeitnehmerüberlassung am Standort Fulda in Höhe von 0,9 Mio. Euro (i.V. 1,0 Mio. Euro) sowie Aufwendungen für Zeitarbeit 0,3 Mio. Euro (i.V. 0,3 Mio. Euro).

Die Abschreibungen lagen mit 0,8 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Aufgrund der insgesamt niedrigeren Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen sank das EBIT auf 1,3 Mio. Euro (i.V. 1,7 Mio. Euro). Die Zinsaufwendungen reduzierten sich im Zusammenhang mit den planmäßigen Tilgungen der Bank- und Mietkaufverbindlichkeiten auf 0,15 Mio. Euro (i.V. 0,17 Mio. Euro).

Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich leistungsbedingt auf 1,2 Mio. Euro (i.V. 1,5 Mio. Euro).

### **2.3.2 Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2016 sank im Vergleich zum Vorjahr von 8,7 Mio. Euro auf 8,2 Mio. Euro. Im Berichtsjahr wurden an beiden Standorten des Unternehmens insgesamt 0,3 Mio. Euro investiert. Schwerpunkte waren dabei verschiedene Ersatzinvestitionen in Maschinen und Anlagen sowie die Erweiterung der Brandmeldeanlage, die in 2015 in Betrieb genommen wurde. Aufgrund der über den Anlagezugängen liegenden Abschreibungen sank das Anlagevermögen von 3,9 Mio. Euro auf 3,4 Mio. Euro.

Das Umlaufvermögen liegt mit 4,7 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Den von 0,6 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro gestiegenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen steht eine Reduzierung der Vorräte von 3,7 Mio. Euro auf 3,5 Mio. Euro entgegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken von 0,2 Mio. Euro auf 0,1 Mio. Euro.

Auf der Passivseite blieben die Rückstellungen für Pensionen und die sonstigen Rückstellungen mit zusammen 1,6 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau.

Die Verbindlichkeiten veränderten sich von 4,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 4,5 Mio. Euro. Dabei stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 2,2 Mio. Euro auf 2,3 Mio. Euro. Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken im Wesentlichen aufgrund der planmäßigen Rückführung der Verbindlichkeiten aus Mietkäufen von 1,3 Mio. Euro auf 1,1 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen blieben mit 1,0 Mio. Euro nahezu unverändert zum Vorjahr. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, mit Ausnahme von sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,7 Mio. Euro, die eine Restlaufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren aufweisen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (2,2 Mio. Euro) sind im Wesentlichen variabel verzinslich.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital zu Bilanzsumme) verbesserte sich bei gleich hohem Eigenkapital von 2,1 Mio. Euro aufgrund der reduzierten Bilanzsumme von 24,3 % im Vorjahr auf 25,9 %.

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 1,6 Mio. Euro und fällt vorrangig aufgrund der verminderten Gesamtleistung geringer aus als im Vorjahr (1,9 Mio. Euro). Für Investitionen wurden 0,3 Mio. Euro (i.V. 0,7 Mio. Euro) ausgegeben. Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf -1,7 Mio. Euro (i.V. -1,0 Mio. Euro). Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum Bilanzstichtag insgesamt 0,2 Mio. Euro (i.V. 0,2 Mio. Euro).

Der Gesellschaft stehen ausreichend Kreditlinien zur Verfügung. Die nicht zum Bilanzstichtag ausgenutzten Kreditlinien betragen 0,5 Mio. Euro. Zahlungen erfolgten auf der Debitoren- und der Kreditoreseite überwiegend innerhalb der Skontofrist. Allen bestehenden Zahlungsverpflichtungen konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr nachgekommen werden. Künftige Liquiditätseingänge sind derzeit nicht zu erwarten.

Erwartungsgemäß verlief die Entwicklung des Unternehmens 2016 weniger dynamisch im Vergleich zu den Vorjahren. Für das Jahr 2017 wird ein insgesamt leicht verbesserter Geschäftsverlauf erwartet.

### 2.3.3 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur zentralen Beurteilung der Entwicklung der Umsatz- und Ertragslage stehen für die VFG nachfolgende Kennzahlen (finanzielle Leistungsindikatoren) im Vordergrund:

Angaben in Mio. Euro	2016	2015
<b>Umsatzerlöse</b>	25,9	26,2
<b>Gesamtleistung</b>	25,7	26,5
<b>EBIT</b>	1,3	1,7
<b>EBITDA</b>	2,1	2,5

Am 31. Dezember 2016 waren 162 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusive 15 Auszubildende bei der VFG beschäftigt (i.V. 165). Im Jahresdurchschnitt lag die Zahl der Beschäftigten bei 162 (i.V. 161). Unverändert stellt die Rekrutierung und Ausbildung eigener Fach- und Führungskräfte eine wichtige Basis für die Zukunftssicherung und den künftigen Erfolg des Unternehmens dar. Aus diesem Grund halten wir das Ausbildungsangebot und die hohe Anzahl der vergebenen Studienplätze aus dem Vorjahr. Am 31. Dezember 2016 waren 15 Ausbildungsplätze in kaufmännischen und technischen Berufen sowie Studiengängen an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim besetzt (im Vorjahr 18 Ausbildungsplätze). Die Ausbildungsquote liegt damit bei knapp 10 %.

Auch die Schulung, Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeiter stehen im Fokus. Neben dem gruppenweiten Weiterbildungsprogramm für Führungskräfte gibt es auch am Stammsitz des Unternehmens ein umfangreiches Angebot von Schulungsmaßnahmen.

Optimale und sparsame Energienutzung und der schonende Umgang mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen haben weiterhin einen unverändert hohen Stellenwert bei der VFG und sind Bestandteile der Grundsätze unserer Unternehmenspolitik. Weiterhin von großer Bedeutung ist die kontinuierliche Weiterentwicklung des Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001, das Ende 2015 erfolgreich zertifiziert wurde.

### **3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **3.1 Prognosebericht**

Dieses Kapitel sowie das nachfolgende Kapitel insbesondere zum „Chancenbericht“ beinhalten zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Unsicherheiten und Risiken. Viele Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereiches des Unternehmens liegen, beeinflussen den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Sie können dazu führen, dass der tatsächliche, von dem für die Zukunft prognostizierten Geschäftsverlauf der Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft abweicht.

Die VFG hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich positioniert. Durch die konsequente Ausrichtung der Aktivitäten auf die Bearbeitung attraktiver Märkte und die Nutzung sich dort bietender Chancen wurde die Basis für diesen Erfolg geschaffen. In wettbewerbsintensiven Märkten soll durch optimierte Sortiments- und Vertriebsstrategien eine führende Position eingenommen und gehalten werden. In den speziellen Nischen soll die Marktposition durch Technologie- und Innovationsvorsprung sowie eine enge Kundenbindung weiter ausgebaut werden. Dabei gilt es sowohl die bestehenden Chancen hinsichtlich einer systematischen Internationalisierung als auch die Ziele zur Verbesserung der Leistungskraft des Unternehmens konsequent umzusetzen.

Auch in Zukunft wird diese Unternehmensstrategie weiterverfolgt und bildet die Grundlage für die Erreichung der Unternehmensziele und den Bestand des Unternehmens.

Nach der erwarteten Konsolidierung in 2016 ist in 2017 mit einer leicht verbesserten Geschäftsentwicklung zu rechnen. Insofern beruht die Planung 2017 auf einer weiterhin positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Der Geschäftsverlauf in 2017 bis zur Ausstellung dieses Lageberichts liegt über unseren Planungen und übertrifft das Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand hat sich im Vergleich zu Jahresbeginn aufgrund erfreulicher Auftragseingänge erhöht. Insofern ist trotz aller Herausforderungen aus heutiger Sicht auch in 2017 von einer kontinuierlichen Geschäftsentwicklung für die Gesellschaft auszugehen.

#### **3.2 Chancen- und Risikobericht**

##### **3.2.1 Chancenbericht**

Die VFG hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich positioniert. Durch die konsequente Ausrichtung aller Aktivitäten auf die Bearbeitung attraktiver Märkte und die Nutzung der sich dort bietenden Chancen wurde die Basis für diesen Erfolg geschaffen. In wettbewerbsintensiven Märkten soll durch einen optimierten Marketingmix eine der führenden Positionen eingenommen und gehalten werden. Um die Wahrnehmung als Premiumhersteller zu verstärken, setzt die VFG auf eine Sortimentsmarkenstrategie. In speziellen Nischen ist das Ziel, die Marktposition durch Technologie- und Innovationsvorsprung sowie eine enge Kundenbindung weiter auszubauen.

Auch in Zukunft wird diese Unternehmensstrategie weiterverfolgt und bildet die Grundlage für die Erreichung der Unternehmensziele und den Bestand des Unternehmens.

##### **3.2.2 Risikobericht**

###### **Risikomanagement**

Die VFG ist als Lieferant von Produkten, Komponenten und Systemen oder Systemlösungen auf Basis technischer Textilien in unterschiedlichsten Märkten und Branchen aktiv und dabei einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Risiken sind untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden. Gleichzeitig bieten die multifunktionalen Eigenschaften und vielfältigen Einsatzgebiete der VFG-Produkte und Systeme umfangreiche Chancen.

Ziel des Risikomanagements ist der verantwortungsvolle Umgang mit den Risiken bei gleichzeitiger Nutzung der sich bietenden Chancen. Ein Personenkreis aus Management und Fachkräften bildet den Risikomanagementkreis der VFG. Mit Hilfe eines computergestützten Systems zur Risikofrüherkennung, -erfassung und -bewertung wird die Risikostruktur in regelmäßigen Abständen aktualisiert und bewertet. Das Risikomanagement umfasst alle Unternehmensbereiche und ist Teil des strategischen Planungsprozesses.

In regelmäßigen Zeitabständen finden Risikomanagementsitzungen statt, in denen wesentliche Risiken analysiert und mögliche Maßnahmen eingeleitet werden.

Dem Risikomanagement in Bezug auf die Rechnungslegungssysteme wird insbesondere durch den punktuellen Einsatz von Bilanzierungs- und Bewertungsanweisungen, dem Einsatz von Checklisten sowie der Beachtung des Vier-Augen-Prinzips Rechnung getragen.

## **Risiken**

Die Gesellschaft unterliegt in ihrem Geschäft einer Vielzahl von Risiken, deren Eintreten die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage negativ beeinflussen können. Infolgedessen ist es möglich, dass die VFG ihre für die Zukunft definierten Unternehmensziele verfehlt.

Als ein Risiko schätzen wir eine gewisse Unausgewogenheit in der Kundenstruktur ein, die sich in der Abhängigkeit von einigen wenigen Großkunden widerspiegelt. Eine intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kunden und Bedarfsträgern sehen wir als Erfolgsgarant für die künftige Unternehmensentwicklung. Ziel ist dabei, Kundenbedürfnisse zu erkennen und zu erfüllen, um das Risiko von Kundenverlusten zu reduzieren. Ergänzend soll durch den Ausbau der Kompetenzen in komplexen Lösungen auf der Basis Woll- und Nadelfilz und der Kombination dieser Werkstoffe mit anderen Werkstoffen das Risiko der Substitution reduziert werden.

Die aktuelle Strategie einer zunehmenden Internationalisierung birgt ergänzende Risiken, die das Unternehmen aber bewusst eingeht. Deutlich in unserem Fokus stehen weiterhin Risiken, die sich aus der unsicheren Lage der Weltwirtschaft ergeben und in hohem Ausmaß die Geschäftsentwicklung und die Unternehmensplanungen beeinflussen. Von Bedeutung ist dabei weiterhin das Risiko aufgrund eines in 2015 begonnenen Projektgeschäftes in Russland in Verbindung mit daraus drohenden Gewährleistungskosten. Einer entsprechenden Risikovorsorge wurde durch die Bildung einer angemessenen Rückstellung im Jahresabschluss 2015 bereits Rechnung getragen. Erste Rückstellungsbeträge wurden in 2016 für Rechts- und Beratungsleistungen in Anspruch genommen.

Ergänzend sehen wir durch mögliche Preiserhöhungen auf dem Wollmarkt ein zusätzliches Risiko. Die Auswirkungen für das Geschäftsjahr 2017 sind aus heutiger Sicht überschaubar.

Dem künftigen Risiko eines drohenden Fachkräftemangels wirken wir mit verschiedenen Maßnahmen entgegen. Vor diesem Hintergrund wird weiterhin in die eigene Ausbildung investiert. Zusätzlich werden wir die Weiterbildungsmaßnahmen intensivieren sowie ergebnisorientiertes Führungsverhalten fördern. Auch ein attraktives Arbeitsumfeld sehen wir als Erfolgsfaktor.

Dem Risiko von Zahlungsausfällen wird durch ein strenges Forderungsmanagement gegengesteuert. Im Bedarfsfall werden angemessene Wertberichtigungen gebildet. Darüber hinaus setzt die Gesellschaft seit 2011 Factoring ein und überträgt so das Forderungsausfallrisiko in weiten Teilen auf eine Factoringgesellschaft. Des Weiteren existiert eine Liquiditätsplanung, die kontinuierlich aktualisiert wird. Ausreichende Kreditlinien sollen das Liquiditätsrisiko zusätzlich begrenzen. Das Risiko von Zahlungsstromschwankungen kann aufgrund der relativ gleichmäßigen Umsatzentwicklung im Jahresverlauf als gering angesehen werden. Zinsänderungsrisiken bestehen für kurzfristige variabel verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (2,3 Mio. Euro) in branchenüblichem Umfang.

Die Gesellschaft hat in 2009, 2013, 2015 und 2016 die Mithaftung für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten eines verbundenen Unternehmens übernommen, die zum Bilanzstichtag 8,1 Mio. Euro (i.V. 4,5 Mio. Euro) betragen. Für diese Verbindlichkeiten hat die Gesellschaft gemeinsam mit dem verbundenen Unternehmen Gesamtgrundschulden in Höhe von 8,1 Mio. Euro (i.V. 3,9 Mio. Euro)

bestellt.

Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus der übernommenen Haftung schätzen wir auf Grund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Durch bestehende Schadens- und Haftpflichtrisikoversicherungen sind finanzielle Schäden auf ein Minimum reduziert. Erkennbaren Risiken wurde darüber hinaus durch angemessene Wertberichtigungen und Rückstellungen Rechnung getragen.

Aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

#### **4. Sonstige Angaben**

##### **Entwicklung der VFG-Aktie**

Die VFG-Aktie notierte am Jahresende 2016 an der Stuttgarter Wertpapierbörse bei 520,00 Euro je Stück (i.V. 525,00 Euro). Die Kursstellung erfolgte bei äußerst geringen Umsätzen.

##### **Vergütungssystem**

Die Bezüge des Vorstands sind in fixe und variable Bestandteile aufgeteilt. Davon entfallen rund 80 % auf fixe Bestandteile und 20 % auf variable Bestandteile. Die variablen Bezüge sind an die Erreichung vorgegebener Ziele gekoppelt.

##### **Berichterstattung zu § 289 Abs. 4 HGB**

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 1.638.000,00 Euro und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 31.500 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Davon befinden sich ca. 2,5 % im Streubesitz. Für die weitere Zusammensetzung der Beteiligung am Kapital der Gesellschaft wird auf die Ausführungen zum Eigenkapital im Anhang verwiesen.

Der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer jeweiligen Anteile ist ausgeschlossen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Aktienurkunden über mehrere Aktien auszustellen (Sammelurkunden). Form und Inhalt von Aktienurkunden und etwaigen Gewinnanteils- und Erneuerungsscheinen werden vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festgesetzt.

Jede Stückaktie gewährt eine Stimme.

Mit Beschluss des Oberlandesgerichts Stuttgart vom 1. Oktober 2003 wird den außenstehenden Aktionären zum Ausgleich des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der Wirth Fulda GmbH, Fulda, eine jährliche Ausgleichzahlung gemäß § 304 AktG. von EUR 18,61 (DM 36,40) brutto je Aktie im Nennbetrag von DM 100,00 abzüglich der Körperschaftsteuerbelastung in Höhe des jeweils geltenden gesetzlichen Tarifs gewährt. Mit gleichem Beschluss wurde ein Abfindungsbetrag gemäß § 305 Abs. 1 AktG. aus dem geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag in Höhe von EUR 254,06 (DM 496,90) festgesetzt.

Der Vorstand besteht gemäß § 3 der Satzung aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Er kann auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen. Des Weiteren gelten die aktienrechtlichen Bestimmungen über die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands. Die Bestellung der Vorstandsmitglieder erfolgt auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder eine Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Derzeit ist Herr Karl-Ulrich Hömann einziges Vorstandsmitglied. Er ist alleinvertretungsberechtigt.



Die Änderung der Satzung wird von der Hauptversammlung beschlossen. Der Beschluss der Hauptversammlung bedarf einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst; die §§ 179 ff. AktG sind anwendbar. Nach § 13 der Satzung ist der Aufsichtsrat zur Satzungsänderung ermächtigt, welche lediglich die Fassung betreffen.

Andere Beschränkungen, Sonderrechte von Aktionären, Befugnisse des Vorstands und Vereinbarungen im Sinne des § 289 Abs. 4 HGB bestehen nicht. An Arbeitnehmer wurden seitens der Gesellschaft keine Aktien ausgegeben.

## **5. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 a HGB\***

\* nicht Teil des geprüften Lageberichts

Die Erklärung in Form einer Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter dem Link <http://www.vfg.de/de/investor-relations/entsprechenserklaerung.html> veröffentlicht und dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Unternehmensführungspraktiken wurden von der VFG im Geschäftsjahr 2016 nicht angewendet.

Die VFG unterliegt den Vorschriften des deutschen Aktienrechts und den Kapitalmarktregelungen sowie den Bestimmungen der Satzung. Vorstand und Aufsichtsrat haben auf sie aufgeteilte Leitungs- und Überwachungsfunktionen. Sie arbeiten im Unternehmensinteresse eng zusammen mit dem Ziel, den Bestand des Unternehmens zu sichern und für eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Sie sind den Interessen der Aktionäre und dem Wohle des Unternehmens verpflichtet.

Der Vorstand der VFG leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und führt dessen Geschäfte. Sein Handeln und seine Entscheidung richtet er am Unternehmensinteresse aus, insbesondere unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, der Arbeitnehmer und der Kunden mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern. Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Governance Kodex wurden die beiden Vertreter der Anteilseigner bei der letzten Wahl zum Aufsichtsrat am 25. Juni 2013 einzeln gewählt. Die laufende Amtszeit des Aufsichtsrats endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2018.

Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand, berät ihn bei der Leitung des Unternehmens und überwacht dessen Geschäftsführung. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Gremiums und leitet die Sitzungen. Er steht in engem Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Es besteht ein zweiköpfiger Personalausschuss des Aufsichtsrats. Dieser unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie über Ausgestaltung der Anstellungsverträge und Vergütung der Mitglieder des Vorstands.

Hinsichtlich dem in 2015 verabschiedeten Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 5. August 2015 den Beschluss gefasst, aufgrund der spezifischen Rahmenbedingungen die Zielgröße für Aufsichtsrat und Vorstand auf null festzulegen.

Der Vorstand hat zudem gemäß den gesetzlichen Vorgaben in § 76 (4) Aktiengesetz eine Mindestzielgröße für den Frauenanteil in den Führungsebenen unterhalb des Vorstandes der VFG AG festzulegen. Diese liegt bei 12,5% und entspricht zum Zeitpunkt der Festlegung auch dem aktuellen Stand.

## **Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Ein besonderer Dank gilt dem Engagement und der Flexibilität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die entscheidend zum Erfolg im abgelaufenen Geschäftsjahr beigetragen haben.

Giengen (Brenz), 15. März 2017

Der Vorstand

Karl-Ulrich Hömann

**B I L A N Z zum 31. Dezember 2016**

**Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft, Giengen (Brenz)**

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 660001 im Register des Amtsgerichts Ulm eingetragen.

**AKTIVA**

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	1.604,00
	<u>0,00</u>	<u>1.604,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.440.080,62	1.441.429,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.603.969,00	2.146.275,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	363.754,00	330.264,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.628,05	5.050,00
	<u>3.431.431,67</u>	<u>3.923.018,62</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	7.669,38	7.669,38
	<u>7.669,38</u>	<u>7.669,38</u>
	<u>3.439.101,05</u>	<u>3.932.292,00</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	536.692,16	517.947,16
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	796.016,73	1.007.115,79
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.190.555,21	2.127.423,42
	<u>3.523.264,10</u>	<u>3.652.486,37</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.163,41	159.346,13
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	824.141,11	590.751,14
3. Sonstige Vermögensgegenstände	97.302,24	122.936,25
	<u>984.606,76</u>	<u>873.033,52</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	240.206,11	203.424,77
	<u>4.748.076,97</u>	<u>4.728.944,66</u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	0,00	32.296,60
	<u>8.187.178,02</u>	<u>8.693.533,26</u>

**PASSIVA**

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	1.638.000,00	1.638.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	178.952,16	178.952,16
2. Andere Gewinnrücklagen	292.126,86	292.126,86
	<u>471.079,02</u>	<u>471.079,02</u>
	<u>2.109.079,02</u>	<u>2.109.079,02</u>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Pensionsrückstellungen	715.194,00	746.660,00
2. Sonstige Rückstellungen	837.454,00	901.259,00
	<u>1.552.648,00</u>	<u>1.647.919,00</u>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.270.984,74	2.187.236,52
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	33.119,65	40.963,74
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	980.099,60	1.014.936,47
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	112.803,06	441.105,23
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.128.443,95	1.252.293,28
	<u>4.525.451,00</u>	<u>4.936.535,24</u>
	<u>8.187.178,02</u>	<u>8.693.533,26</u>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

### Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft, Giengen (Brenz)

	2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse	25.919.456,49	26.155.229,93
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-185.535,25	319.968,88
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.810,16	29.646,64
4. Sonstige betriebliche Erträge	128.907,52	772.933,34
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-9.231.367,78	-10.276.876,68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.522.948,12	-1.539.933,58
	-10.754.315,90	-11.816.810,26
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.015.707,61	-5.908.751,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.197.354,73	-1.200.039,44
	-7.213.062,34	-7.108.791,14
7. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-798.594,66	-827.758,31
	-798.594,66	-827.758,31
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.786.333,68	-5.830.002,10
9. Erträge aus Beteiligungen	552,40	552,40
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.322,20	4.626,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-151.325,68	-171.611,56
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-324.695,04	-428.185,86
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>838.186,22</u>	<u>1.099.797,96</u>
14. Sonstige Steuern	-21.474,31	-22.273,31
15. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-598.269,35	-859.082,09
16. Aufwendungen für Ausgleichszahlungen gemäß § 304 AktG	-218.442,56	-218.442,56
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**KAPITALFLUSSRECHNUNG**  
für das Geschäftsjahr 2016  
**Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft**  
Giengen (Brenz)

---

	2016	2015
	TEUR	TEUR
1. Jahresergebnis (einschließlich Gewinnabführung, Garantiedividenden und Steuerbelastungen der Obergesellschaft)	1.101	1.466
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	798	828
3. Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-95	198
4. sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge 1)	32	-5
5. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	225	-541
6. Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-427	-77
<b>7. Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 6)</b>	<b>1.634</b>	<b>1.869</b>
8. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-305	-708
<b>9. Cash-flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-305</b>	<b>-708</b>
10. Auszahlungen Garantiedividende für 2015 (2014)	-218	-218
11. Gewinnausschüttung an die Obergesellschaft für 2015 (2014)	-1.247	-886
12. Zahlungswirksame Veränderungen aus der Konzernfinanzierung	157	538
13. Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten (einschließlich Mietkauf)	14	145
14. Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten (einschließlich Mietkauf)	-391	-624
<b>15. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 10 bis 14)</b>	<b>-1.685</b>	<b>-1.045</b>
16. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Zeilen 7, 9 und 15)	-356	116
17. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1.675	-1.791
<b>18. Finanzmittelfonds am Ende der Periode 2)</b>	<b>-2.031</b>	<b>-1.675</b>

1) Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge beinhalten Aufwendungen aus der Auflösung des Damnums in Höhe von TEUR 15 (i.V. TEUR 12) und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 17 (i.V. TEUR 17).

2) Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich aus den Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 240 (i.V. TEUR 203) und den in Anspruch genommenen Kontokorrentkreditlinien in Höhe von TEUR 2.271 (i.V. TEUR 1.878) zusammen.

**EIGENKAPITALSPIEGEL**  
für das Geschäftsjahr 2016  
**der Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft**  
Giengen (Brenz)

---

Werte in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklage	andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn/ -verlust	Eigenkapital der Gesellschaft
Stand 01.01.2015	1.638	179	292	0	2.109
Jahresergebnis	0	0	0	1.077	1.077
Aufgrund eines Gewinn- abführungsvertrages abgeführter Gewinn	0	0	0	-859	-859
Aufwendungen für Ausgleichszahlungen gemäß § 304 AktG	0	0	0	-218	-218
<b>Stand 31.12.2015 / 01.01.2016</b>	<b>1.638</b>	<b>179</b>	<b>292</b>	<b>0</b>	<b>2.109</b>
Jahresergebnis	0	0	0	817	817
Aufgrund eines Gewinn- abführungsvertrages abgeführter Gewinn	0	0	0	-599	-599
Aufwendungen für Ausgleichszahlungen gemäß § 304 AktG	0	0	0	-218	-218
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>1.638</b>	<b>179</b>	<b>292</b>	<b>0</b>	<b>2.109</b>

Erwirtschaftetes Eigenkapital

31.12.2015 TEUR 471

31.12.2016 TEUR 471

# ANHANG

für das Geschäftsjahr 2016

## Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft

Giengen (Brenz)

---

### 1. Allgemeine Angaben

#### Größenklasse

Die Vereinigte Filzfabriken AG gilt nach § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 264 d HGB als große Kapitalgesellschaft.

#### Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Wirth Fulda GmbH, Fulda, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vom 25. Mai 2009 und nach den erstmalig angewandten Richtlinien des Bilanzrichtlinien-Umstellungsgesetz (BilRUG) vom 23. Juli 2015 aufgestellt.

Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach den handelsrechtlichen Vorschriften. Gemäß § 277 Abs. 3 S. 2 HGB wird die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Ergebnis nach Steuern um die aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Wirth Fulda GmbH zu leistenden Ausgleichszahlungen erweitert.

Die im Jahresabschluss enthaltenen Posten, denen Beträge zu Grunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung lauteten, wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet.

#### AKTIVA

##### Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen angesetzt.

Gegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen – soweit es sich nicht um Grundstücke handelt – angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten alle handelsrechtlich aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile. Die planmäßigen Abschreibungen bei Sachanlagen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Sofern die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen fortfallen, werden sie durch entsprechende Zuschreibungen rückgängig gemacht. Andere bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu 150 € betragen, werden im Jahr der Anschaffung sofort aufwandswirksam erfasst. Anlagegüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 150 €

aber maximal 1.000 € betragen, werden im Jahr des Zugangs in einem Sammelposten zusammengefasst und einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben. Jährlich erfolgt eine Überprüfung auf Werthaltigkeit.

Die Beteiligung ist zu Anschaffungskosten bilanziert.

### Umlaufvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und der bezogenen Waren erfolgt zu Anschaffungs- bzw. durchschnittlichen Anschaffungskosten, soweit nicht niedrigere Tagespreise am Bilanzstichtag anzusetzen sind. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Neben den Material- und Fertigungseinzelkosten werden angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Wertverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, berücksichtigt. Handelswaren werden zu Einstandspreisen bewertet.

Auf fertige Erzeugnisse und Waren mit langer Lagerdauer oder schwerer Verwertbarkeit werden gruppenweise unterschiedliche Abschläge vorgenommen. Dem Niederstwertprinzip wird durch Vergleich der Herstellungskosten mit den erzielbaren Verkaufspreisen – abzüglich noch anfallender Kosten – Rechnung getragen.

Für Verpackungsmaterial wurde ein Festwert entsprechend § 240 Abs. 3 HGB gebildet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nominalwert, zweifelhafte Forderungen mit dem wahrscheinlichen Wert angesetzt. Sonstige unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit dem Barwert unter Anwendung eines laufzeitadäquaten Zinssatzes angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Berücksichtigung einer pauschal ermittelten Wertberichtigung Rechnung getragen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert ausgewiesen. Im Rahmen des Factorings wird vom Factor ein Sicherheitsguthaben einbehalten, das unter der Bilanzposition „Guthaben bei Kreditinstituten“ ausgewiesen wird.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Vom Wahlrecht gemäß § 250 Abs. 3 HGB, ein Disagio als Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite auszuweisen, wird Gebrauch gemacht.

### **PASSIVA**

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Für Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen nach den Richttafeln 2005 G auf der Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Der Rechnungszinsfuß beträgt 4,01 % p.a. unter Anwendung des 10-Jahres-Durchschnitt. Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die aufgrund der Ergebnisabführung anfallenden Ertragsteuern bei der Obergesellschaft werden von dieser belastet und je nach Saldo der übrigen Sachverhalte zur Obergesellschaft unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.



## **2. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **(1) Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang beigefügt.

### **(2) Vorräte**

Die Vorräte setzen sich im Wesentlichen aus Faservorräten, Halb- und Fertigfabrikaten zusammen.

### **(3) Forderungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 63 T€ (i.V. 159 T€). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 824 T€ (i.V. 591 T€) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ansprüche aus Darlehensgewährung und sonstigem Verrechnungsverkehr saldiert mit Verpflichtungen aus Gewinnabführung und von der Obergesellschaft belastete Körperschaft- sowie Gewerbesteuer. Darin enthalten sind Forderungen gegen Gesellschafter in saldierter Höhe von 260 T€ (i.V. 0 T€). Bei den Forderungen beträgt die Restlaufzeit in jedem Fall weniger als ein Jahr.

### **(4) Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Körperschaftsteuererstattungsansprüche in Höhe von 7 T€ (i.V. 15 T€), Ansprüche auf Erstattung von Strom- und Energiesteuer in Höhe von 77T€ (i.V. 76 T€) und debitorische Kreditoren in Höhe von 9 T€ (i.V. 25 T€). Mit Ausnahme von 3 T€ (i.V. 11 T€) beträgt die Restlaufzeit bei den sonstigen Vermögensgegenständen weniger als ein Jahr.

### **(5) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten aus Disagio wurde aufgelöst (i.V. 15 T€). Das zugrundeliegende Darlehen wurde zum 31.12.2016 zurückgeführt. Abgrenzungen von Kreditorenrechnungen sind nicht zu verzeichnen (i.V. 17 T€).

### **(6) Eigenkapital**

Das Grundkapital beträgt 1.638.000,00 €. Es ist in 31.500 nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Die Gewinnrücklagen enthalten die gesetzliche Rücklage und andere Gewinnrücklagen.

Das deutsche Wertpapierhandelsgesetz verpflichtet Investoren, deren Stimmrechtsanteil an börsennotierten Gesellschaften bestimmte Schwellenwerte erreicht, zu einer Mitteilung an die Gesellschaft. Uns ist das Bestehen folgender Beteiligungen mitgeteilt worden:

Die Filzfabrik Fulda GmbH & Co. KG, Fulda, hat uns gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 insgesamt rund 33 % der Stimmrechte (10.381 Stimmen) der Vereinigte Filzfabriken AG, Giengen, zustehen.

Frau Edith Schäfer, Fulda, hat uns gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 insgesamt rund 96,9 % der Stimmrechte (30.524 Stimmen) der Vereinigte Filzfabriken AG, Giengen, mittelbar zustehen. Diese Stimmrechte werden ihr nach § 22 Abs. 1 Ziffer 1 WpHG i.V.m. Abs. 3 WpHG zugerechnet.

Die Wirth Fulda GmbH, Fulda, hat uns gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 insgesamt rund 96,9 % der Stimmrechte (30.524 Stimmen) der Vereinigte Filzfabriken AG, Giengen, zustehen. Davon sind ihr rund 33 % (10.381 Stimmen) nach § 22 Abs. 1 Ziffer 1 i.V.m. Abs. 3 WpHG mittelbar zuzurechnen.

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages sowie der Ausgleichszahlungen gem. § 304 AktG entspricht der Jahresüberschuss dem Bilanzgewinn.

### **(7) Pensionsrückstellungen**

Die Gesellschaft hat die Pensionsrückstellungen durch ein versicherungsmathematisches Gutachten unter Berücksichtigung der nach BilMoG geltenden Bewertungsvorschriften nach der sogenannten „Projected Unit Credit Method“ ermitteln lassen. Die Berechnungen erfolgten unter Verwendung der Richttafeln 2005 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Ermittlung der Pensionsrückstellung basiert auf folgenden Parametern:

Zinssatz der Deutschen Bundesbank 31. Dezember 2016:	4,01%
Lohn-/Gehaltstrend:	0,00%
Fluktuationswahrscheinlichkeit:	3,50%
Bewertungsmethode:	Projected Unit Credit Methode
Biometrische Parameter:	Richttafeln 2005 G

Da die Pensionszusagen gehaltsunabhängig sind, wurden im Rahmen der Rückstellungsermittlung keine Lohn- bzw. Gehaltssteigerungen zu Grunde gelegt.

Die erstmalige Anwendung der Ermittlung des durchschnittlichen Marktzinses auf Basis der 10 zurückliegenden Geschäftsjahre gemäß § 253 (2) HGB führte zu einer Verminderung der Pensionsrückstellung um 53.671 € gegenüber der bisherigen Rechenmethode mit dem 7-Jahr-Durchschnitt. Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Wirth Fulda GmbH wird die Ausschüttungssperre des ermittelten Differenzbetrages gem. § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB nicht angewandt.

### **(8) Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Rückstellungen im Personalbereich, Rückstellungen für Nacharbeiten, Reklamationen, Handelsvertreterausgleichsansprüche sowie Kosten für die Erstellung, Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses.

Die Rückstellungen für den Personalbereich belaufen sich auf 333 T€ (i.V. 409 T€). Für Garantieleistungen und Kompensationszahlungen sind 295 T€ (i.V. 384 T€) zurückgestellt. Die Rückstellung für Handelsvertreterausgleichsansprüche beträgt 112 T€ (i.V. 0 T€).

## (9) Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle:

	31.12.2016				31.12.2015			
	Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten				Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten			
	bis 1 Jahr	bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt	bis 1 Jahr	bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.271	0	0	2.271	2.187	0	0	2.187
2. Erhaltene Anzahlungen	33	0	0	33	41	0	0	41
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	980	0	0	980	1.015	0	0	1.015
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	113	0	0	113	441	0	0	441
5. Sonstige Verbindlichkeiten	474	654	0	1.128	454	785	13	1.252
	<u>3.871</u>	<u>654</u>	<u>0</u>	<u>4.525</u>	<u>4.138</u>	<u>785</u>	<u>13</u>	<u>4.936</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beziehen sich auf sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 206 T€ aus der Garantiedividende saldiert mit Forderungen aus Lieferungen und Leistung in Höhe von 93 T€ (i.V. sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 429 T€ bestehend aus Garantiedividende, Ansprüchen aus Darlehensgewährung und sonstigem Verrechnungsverkehr saldiert mit Verpflichtungen aus Gewinnabführung und von der Obergesellschaft belastete Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie Verbindlichkeiten aus Liefer- und Leistungsbeziehungen in Höhe von 12 T€). Gegenüber Gesellschaftern bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 113 T€ (i.V. 441 T€).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten u.a. Verbindlichkeiten aus Mietkaufgeschäften in Höhe von 278 T€ (i.V. 346 T€) und Verbindlichkeiten aus einem Darlehen des Unterstützungsvereins der Vereinigte Filzfabriken AG in Giengen (Brenz) e.V. in Höhe von 696 T€ (i.V. 709 T€). Sicherheiten wurden nicht gegeben.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind weiterhin enthalten: Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 55 T€ (i.V. 92 T€). Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestehen nicht.

## (10) Latente Steuern

Auf Grund des bestehenden Organschaftsverhältnisses sind zu latenten Steuern führende Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen bei dem Organträger zu berücksichtigen.

## (11) Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat in 2009, 2013, 2015 und 2016 die Mithaftung für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten eines verbundenen Unternehmens übernommen, die zum Bilanzstichtag 8.101 T€ (i.V. 4.526 T€) betragen. Für diese Verbindlichkeiten hat die Gesellschaft gemeinsam mit dem verbundenen Unternehmen Gesamtgrundschulden in Höhe von 8.101 T€ (i.V. 3.859 T€) bestellt.

Es besteht im Geschäftsjahr eine Bankbürgschaft in Höhe von 2 T€ (i.V. 2 T€) für Zollabwicklung.

Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme nach § 285 S. 1 Nr. 27 HGB:

Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus der übernommenen Haftung schätzen wir auf

Grund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

## (12) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die mittelbaren Pensionsverpflichtungen aus Zusagen des Unterstützungsvereins sind durch das Vermögen des Unterstützungsvereins gedeckt.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen beträgt 527 T€ (i.V. 466 T€). Darin enthalten sind Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 423T€ (i.V. 286 T€). Innerhalb des nächsten Jahres sind Verpflichtungen in Höhe von 197 T€ (i.V. 174 T€) fällig.

Zum Bilanzstichtag bestehen Abnahmeverpflichtungen für Wolle in Höhe von 878 T€ (i.V. 2.359 T€).

## (13) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich nach geographischen Märkten wie folgt gliedern:

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	T€	T€
Inland	14.238	14.344
Europa (ohne Inland)	10.157	9.278
Übriges Ausland	<u>1.200</u>	<u>2.842</u>
Gesamt	25.595	26.464
Sonstige (Inland)	596	
Erlösschmälerungen	<u>-272</u>	<u>-309</u>
	<u>25.919</u>	<u>26.155</u>

Die Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen betragen:

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	T€	T€
Wollfilze	11.285	11.338
Nadelfilze	<u>14.130</u>	<u>15.126</u>
	25.595	26.464
Sonstige	596	
Erlösschmälerungen	<u>-272</u>	<u>-309</u>
	<u>25.919</u>	<u>26.155</u>

Die erstmalige Anwendung der Richtlinien des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) führt im Jahr 2016 zu einem Mehrumsatz von 596 T€ (Pro-Forma-Angabe nach BilRUG: i.V. 432 T€) durch Umgliederung von in 2015 bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Positionen und enthalten im Wesentlichen Einnahmen aus Vermietung und Verpachtungen und Kostenerstattungen.

## (14) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden mit insgesamt 129 T€ (i.V. 773 T€) ausgewiesen.

Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus periodenfremden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 67 T€ (i.V. 118 T€) und Erstattungsansprüchen aus dem Energiesteuergesetz in Höhe von 44 T€ (i.V. 47 T€).

Die Änderungen im Ausweis der sonstigen betrieblichen Erträge nach BilRUG ergeben insgesamt eine Reduzierung von 596 T€ gegenüber Vorjahr.

### **(15) Aufwendungen für Altersversorgung**

Die Aufwendungen für Altersversorgung beliefen sich auf 6 T€ (i.V. 50 T€).

### **(16) Außerplanmäßige Abschreibungen**

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr keine vorgenommen.

### **(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 1.365 T€ (i.V. 1.301 T€), Vertriebsaufwendungen in Höhe von 1.227 T€ (i.V. 1.297 T€), Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 1.236 T€ (i.V. 964 T€), Aufwendungen für konzerninterne Arbeitnehmerüberlassung in Höhe von 894 T€ (i.V. 957 T€) sowie Aufwendungen für Zeitarbeit 296 T€ (i.V. 326 T€). Die Aufwendungen aus Einzelwertberichtigungen auf Forderungen beliefen sich auf 113 T€ (i.V. 10 T€) und die Aufwendungen aus Währungsumrechnung auf 1 T€ (i.V. 1 T€).

### **(18) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Hier sind Zinserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von 1 T€ (i.V. 5 T€) enthalten.

### **(19) Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 28 T€ (i.V. 32 T€) enthalten.

### **(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

In diesem Posten werden die Steuern auf die Garantiedividende (40 T€, i.V. 40 T€) und die von der Obergesellschaft belasteten Umlagen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesen (285 T€, i.V. 388 T€).

## **3. Sonstige Angaben**

Aufsichtsrat und Vorstand der Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft:

Aufsichtsrat

Martin Schäfer, Fulda,  
Vorsitzender  
*Geschäftsführer der Wirth Fulda GmbH*

Dr. Klaus Gröhn, Rüdesheim/Rhein,  
stellvertretender Vorsitzender  
*ehemaliger Ressortleiter Bilanzen, Steuern  
Linde AG, Wiesbaden*

Oliver Knöpfle, Giengen (Brenz),  
Arbeitnehmersvertreter  
*Industriemeister Fachrichtung Metall*

Vorstand

Karl-Ulrich Hömann, Kaufmann, Hannover (ab 01.07.2016)

Dr. Rolf Schildknecht, Dipl.-Wirtsch.-Ing., Giengen (bis 30.06.2016)

Bezüge des Vorstands und Aufsichtsrats sowie ehemaliger Vorstandsmitglieder:

Die Vorstandsbezüge für das Geschäftsjahr 2016 belaufen sich auf 192.108 € (i.V. 187.194 €). Gemäß der mit dem Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetz eingeführten Ermächtigung in § 286 Abs. 5 HGB wurde von der Hauptversammlung beschlossen, dass die in § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a) Satz 5 bis 7 HGB verlangten Angaben im Anhang des Jahresabschlusses unterbleiben sollen. Die Bezüge für die Witwe eines ehemaligen Vorstandsmitgliedes betragen 9.432 € (i.V. 9.432 €). Die Bezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016 betragen 23.471 € (i.V. 23.696 €).

Für die Pensionsverpflichtung gegenüber der Witwe eines ehemaligen Vorstandsmitgliedes ist eine Pensionsrückstellung von 38.846 € (i.V. 38.657 €) gebildet.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr aufwandswirksam berechnete Honorar beträgt 39.000 € und entfällt in voller Höhe auf Abschlussprüfungsleistungen.

Angaben zu Mitarbeitern

Im Jahresdurchschnitt waren (einschließlich Teilzeitkräften) beschäftigt:

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Arbeiter	98	95
Angestellte	<u>49</u>	<u>50</u>
	<u>147</u>	<u>145</u>
davon Teilzeitkräfte	4	4

Weiterhin bestanden im Jahresdurchschnitt 15 (i.V. 16) Ausbildungsverhältnisse.

### **Außerbilanzielle Geschäfte**

Außerbilanzielle Geschäfte betreffen den Factoring-Vertrag mit der TARGO Commercial Finance AG. Die Gesellschaft veräußerte im Geschäftsjahr 2016 Forderungen aus Warenlieferungen an die TARGO Commercial Finance AG (T€ 1.206, i.V. T€ 1.329). Es werden Forderungen in vertraglich festgelegten Ländern bis zu vertraglich festgelegten Höchstbeträgen von der TARGO Commercial Finance AG übernommen. Die Gesellschaft behält das Debitorenmanagement zwecks Kundenpflege weiterhin inne.

Wesentliche Vorteile aus Sicht der Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft bestehen in der Verbesserung der Liquiditätssituation, der Senkung des Delkredererisikos sowie in der Verbesserung der Eigenkapitalquote. Zukünftige Risiken bestehen in einer möglichen Verschlechterung der Zinskonditionen.

## Geschäfte mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen umfassen überwiegend Austausch von Waren und Dienstleistungen.

Art des Geschäftes / Art der Beziehung	Verkauf in Mio. €	Käufe in Mio. €	Erbringen von Dienstleistungen in Mio. €	Bezug von Dienstleistungen in Mio. €	Sonstige Leistung in Mio. €	Sonstiger Bezug in Mio. €
Verbundene Unternehmen	6,4	1,1	0,2	2,3	0,3	0,2
Gemeinschaftsunternehmen der Wirth Fulda GmbH				0,3		
gesamt	6,4	1,1	0,2	2,6	0,3	0,2

## 4. Gewinnabführung an die Obergesellschaft und Ausgleich gemäß § 304 Abs.1 AktG

Entsprechend dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 25.10.1990 zwischen der Wirth Fulda GmbH und der Gesellschaft sowie dem rechtskräftigen Beschluss des Oberlandesgerichts Stuttgart vom 01.10.2003 gilt für die Gewinnverwendung:

Ausgleichszahlungen an außenstehende Aktionäre gem. § 304 AktG:	218.442,56 €
Gewinnabführung an die Wirth Fulda GmbH:	598.269,35 €

## 5. Angabe gem. § 285 Satz 1 Nr. 16 HGB

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung nach § 161 AktG abgegeben. Diese Erklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter dem Link <http://www.vfg.de/de/investor-relations/entsprechenserklaerung.html> dauerhaft zugänglich gemacht worden.

## 6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich bis zum 15. März 2017 nicht ereignet. (§285 Nr. 33 HGB)

Giengen (Brenz), 15. März 2017

Der Vorstand

Karl-Ulrich Hömann

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2016  
der Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft, Giengen (Brenz)**

	<u>ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN</u>				<u>AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN</u>				<u>NETTOBUCHWERTE</u>	
	1. Jan. 16 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2016 EUR	01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 16 EUR	31. Dez. 16 EUR	31. Dez. 15 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	107.661,13	0,00	0,00	107.661,13	106.057,13	1.604,00	0,00	107.661,13	0,00	1.604,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	6.210.332,08	66.701,22	0,00	6.277.033,30	4.768.902,46	68.050,22	0,00	4.836.952,68	1.440.080,62	1.441.429,62
2. technische Anlagen und Maschinen	21.022.179,61	101.228,58	74.581,59	21.048.826,60	18.875.904,61	643.534,58	74.581,59	19.444.857,60	1.603.969,00	2.146.275,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.459.527,32	118.895,86	19.591,90	3.558.831,28	3.129.263,32	85.405,86	19.591,90	3.195.077,28	363.754,00	330.264,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	72.530,94	18.578,05	0,00	91.108,99	67.480,94	0,00	0,00	67.480,94	23.628,05	5.050,00
	30.764.569,95	305.403,71	94.173,49	30.975.800,17	26.841.551,33	796.990,66	94.173,49	27.544.368,50	3.431.431,67	3.923.018,62
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Beteiligungen	7.669,38	0,00	0,00	7.669,38	0,00	0,00	0,00	0,00	7.669,38	7.669,38
	30.879.900,46	305.403,71	94.173,49	31.091.130,68	26.947.608,46	798.594,66	94.173,49	27.652.029,63	3.439.101,05	3.932.292,00



**Versicherung des Vorstandes der Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft, Giengen nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB und § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB für den Jahresabschluss und Lagebericht zum 31. Dezember 2016:**

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für den Jahresabschluss und Lagebericht der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Giengen, den 15. März 2017

.....  
Karl-Ulrich Hömann

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung sowie Eigenkapitalspiegel - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Vereinigte Filzfabriken AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Würzburg, 31. März 2017

TGS Audit & Tax GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Lorenz  
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 in einer gegenüber der von uns bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

## **Bericht des Aufsichtsrats**

Sehr geehrte Aktionäre,

als Aufsichtsrat haben wir uns im Geschäftsjahr 2016 eingehend mit der Lage und den Zukunftsaussichten der Gesellschaft befasst. Den Vorstand haben wir bei der Leitung des Unternehmens beraten und seine Geschäftsführung entsprechend den uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben überwacht. In Sitzungen und durch schriftliche Berichte hat uns der Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft unterrichtet. Die uns überlassenen und vorgestellten Unterlagen haben wir auf Plausibilität geprüft. Darüber hinaus haben sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats und sein Stellvertreter fortlaufend über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage, wesentliche Geschäftsvorfälle und Entscheidungen des Vorstandes in Kenntnis setzen lassen.

Im Jahr 2016 wurde der Aufsichtsrat zu fünf Sitzungen einberufen. An allen fünf haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats sowie der Vorstand teilgenommen. Schwerpunkte der Beratungen und Entscheidungen in unseren Aufsichtsratssitzungen im Jahre 2016 waren die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Risikolage und wesentliche zustimmungspflichtige Einzelvorhaben.

In der Sitzung am 18. Februar 2016 wurden insbesondere der vorläufige Jahresabschluss 2015, Bericht des Vorstands zum Risikomanagement und die Planung von mittel- und langfristigen Investitionen besprochen sowie über die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex diskutiert.

In unserer Bilanz-Aufsichtsratssitzung am 16. April 2016 haben wir uns eingehend mit dem Jahresabschluss 2015 einschließlich Lagebericht, dem Bericht des Aufsichtsrats, dem Corporate Governance Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat sowie dem Risikomanagementsystem befasst. Der Jahresabschluss wurde einstimmig gebilligt. Ferner verabschiedeten wir die Tagesordnung der 132. Hauptversammlung einschließlich der Vorschläge zur Beschlussfassung.

Am 29. Juni 2016 diente die Sitzung der Vorbereitung des Aktionärstreffens am 30. Juni 2016. Ferner wurden uns vom Vorstand die zwischenzeitliche Geschäftsentwicklung und ein Ausblick auf den weiteren Geschäftsverlauf des Jahres 2016 gegeben.

Die vierte Sitzung am 6. September 2016 wurde insbesondere zur Besprechung des vorläufigen Halbjahresabschlusses zum 30. Juni 2016 genutzt sowie erste Eindrücke und Handlungsbedarf des neuen Vorstandes, Herrn Hömann, dargestellt.

In der fünften Sitzung des Jahres 2016 am 17. November 2016 haben wir uns neben der Vorschau auf den Jahresabschluss 2016 mit der operativen Planung 2017, der strategischen Planung und der Zukunftsausrichtung der Gesellschaft beschäftigt.

Die Weiterentwicklung und die Umsetzung der Vorschriften des Deutschen Corporate Governance Kodex beobachten wir fortlaufend. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 19. April 2017 eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.vfg.de](http://www.vfg.de)) dauerhaft zugänglich gemacht.

Interessenskonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, traten nicht auf.

Die Aufsichtsratsvergütung wird nicht individualisiert veröffentlicht. Die Vergütung des Vorstandes wird gemäß Beschluss der 127. ordentlichen Hauptversammlung am 30. Juni 2016 ebenfalls nicht individualisiert veröffentlicht.

Die Bildung von Ausschüssen, mit Ausnahme eines Personalausschusses, wurde nicht als sinnvoll erachtet. Der seit Jahrzehnten bestehende Ausschuss befasst sich im Wesentlichen mit Vorstandsangelegenheiten, wie Vorschlägen für die Bestellung von Vorständen. Die Zusammensetzung und Festlegung der Vorstandsvergütungen gehört ebenfalls zu seinen Aufgaben.

Der Vorstand der Vereinigte Filzfabriken AG hat den Jahresabschluss 2016 und den dazugehörigen Lagebericht nach ihrer Aufstellung dem Aufsichtsrat vorgelegt. In unserer Aufsichtsratssitzung am 19. April 2017 waren diese Unterlagen Gegenstand der Beratung mit den Wirtschaftsprüfern und dem Vorstand der Gesellschaft.

Die TGS Audit & Tax GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Würzburg, (TGS), hat den Jahresabschluss und den Lagebericht nach den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. In der Sitzung am 19. April 2017 berichtete ferner TGS über wesentliche Ergebnisse der Prüfung 2016 und stand für ergänzende Auskünfte sowie für die Beantwortung von Fragen zum Jahresabschluss 2016 zur Verfügung.

Der Abschlussprüfer bestätigte, dass das Risikofrüherkennungssystem den gesetzlichen Vorschriften entspricht und bestandsgefährdende Risiken waren nicht erkennbar. Das Überwachungssystem ist geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen. Aufgrund der dem Aufsichtsrat durch den Vorstand laufend erteilten Berichterstattung zum Risikomanagement, zu den erfassten Risiken und deren Einschätzung sehen wir das System zur Risikofrüherkennung als geeignet an.

Die Abschlussunterlagen und der Prüfungsbericht wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugestellt. Aufgrund unserer eigenen Prüfung der vom Vorstand und Abschlussprüfer vorgelegten Unterlagen erheben wir keine Einwendungen und schließen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch die TGS an. Wir billigen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016. Der Jahresabschluss 2016 der Vereinigte Filzfabriken AG ist damit festgestellt.

Zum 30. Juni 2016 ist Herr Dr. Rolf Schildknecht aus dem Vorstand ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Schildknecht für seine Vorstandstätigkeit zum Wohle des Unternehmens.

Wir danken an dieser Stelle auch den beiden im Jahre 2016 amtierenden Vorständen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen persönlichen Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Fulda, 19. April 2017

Für den Aufsichtsrat  
Martin Schäfer

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Vereinigte Filzfabriken AG

**Vereinigte Filzfabriken AG**  
**Postfach 1620**  
**89531 Giengen (Brenz)**  
**Germany**

Telefon 07322 144-0  
Telefax 07322 144-102

E-Mail: [info@vfg.de](mailto:info@vfg.de)  
Internet: [www.vfg.de](http://www.vfg.de)  
[www.waffenpflege.de](http://www.waffenpflege.de)  
[www.lineTEC.info](http://www.lineTEC.info)

© Copyright 2017 by  
Vereinigte Filzfabriken AG

A MEMBER OF  **fff** GROUP